

Geschäftsbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

1. Wort des Präsidenten	4
2. Versicherungstechnisches Ergebnis per 31.12.2016	5
3. Betriebsrechnung per 31.12.2016	6
4. Bilanz per 31.12.2016	8
Aktiven	9
Passiven	9
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	9
Berechnung der Wertschwankungsreserve	9
5. Bericht der Revisionsstelle	10
6. Anlagestrategie	11
Zielrendite	11
7. Finanzjahr 2016	12
Umfeld	12
8. Anlageergebnis der Pensionskasse per 31.12.2016	13
Anlagevermögen und Rendite des Gesamtvermögens	13
9. Loyalitätsbestimmungen in der Vermögensverwaltung	14
10. Investment-Controlling und Berichterstattung	14
11. Organisation der Pensionskasse	14
Oberstes Organ (Stiftungsrat)	14
Experten, Revisionsstelle, Anlageausschuss, Geschäftsführer, Wertschriftenbuchhaltung, Aufsichtsbehörde	15
12. Angeschlossene Arbeitgeber	15
13. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	15
14. Bericht der BVG- und Stiftungsaufsicht	16
15. Stiftungsrats-Sitzungen	16
16. Entwicklung der Pensionskasse	18
Aktive Versicherte und Rentner	18
Reglementarische Rentenleistungen über das Jahr	19
Wohneigentumsförderung (WEF)	19
Deckungsgrad – Rendite – Wertschwankungsreserven 2011 bis 2016	19
17. Rückversicherung	19
18. Gesetzesanpassungen	20
19. Interessante Links	21

1. Wort des Präsidenten

Sehr geehrte Pensionierte, sehr geehrte Versicherte,

Dank dem positiven Ergebnis unserer Anlagen und dem Mittelzuwachs in den Aktiven konnten wir im Jahr 2016 den Deckungsgrad nach Abzug aller unserer Verpflichtungen auf 105.31% verbessern. Dies ist ein Zeichen, dass die Wahl einer vorsichtigen Anlage-Strategie durch den Stiftungsrat, sowie die Wahl unserer Mandats-Banken und die dazugehörenden Kontrollinstrumente richtig waren. In der Ausgabe vom 12. März 2017 hat die NZZ am Sonntag 30 grosse Vorsorge-Einrichtungen aus der Schweiz unter die Lupe genommen. Mit unserem Ergebnis bei einem technischen Zinssatz von 2.5% würden wir an der 14. Position der sichersten Kassen stehen. Dazu haben wir weiterhin ein gutes Verhältnis zwischen Rentnern und aktiven Versicherten: Wir sind eine junge Kasse. Beide Tatsachen zeigen, dass wir gesund sind. Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir sind auf dem richtigen Weg dazu. Der Stiftungsrat wird weiterhin alles daran setzen, um den Deckungsgrad d.h. unsere finanzielle Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Sehr erfreut war ich auch von den Rückmeldungen aus den Pensionierungsseminaren. Eine überwiegende Mehrheit der Teilnehmer konnte von diesem Tag profitieren und war damit sehr zufrieden. Demzufolge sieht der Stiftungsrat vor, solche Seminare periodisch anzubieten.

Als Ausblick möchte ich erwähnen, dass 2017 das vierte Jahr der aktuellen Wahlperiode ist. Demzufolge werden im Herbst alle Arbeitnehmer wieder die Möglichkeit haben, ihre Vertreter in den Stiftungsrat für die nächste Periode (2018 - 2021) zu wählen. Ich bin ein Befürworter des Miliz-Systems. Deshalb lade alle ein - die aktuellen Vertreter sowie neue Interessierte - an der Wahl teilzunehmen. Ich freue mich in diesem Zusammenhang auf den Austausch mit Ihnen und wünsche mir eine hohe Wahlbeteiligung.

Ebenfalls sehr wichtig für unsere Zukunft wird die Eidgenössische Abstimmung über die Altersvorsorge 2020 am 24. September 2017 sein. Obwohl hier nicht alles perfekt ist, hoffe ich persönlich, dass diese Reform angenommen wird, damit unser System der 3 Säulen in Zukunft weiterhin Bestand hat.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, welche letztes Jahr geholfen haben, unsere Kasse gesund zu halten. Dazu bedanke ich mich bei unseren Arbeitgebern sowie bei Ihnen, geschätzte Destinatäre für das mir entgegenbrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viel Erfreuliches im Jahr 2017!

Freundliche Grüsse
Jean-Pierre Dubois



2. Versicherungstechnisches Ergebnis per 31.12.2016

Der Experte für berufliche Vorsorge unserer Pensionskasse, Martin Schnider, Abcon AG, Bern, erstellte die versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2016. Auf der Aktivseite der kaufmännischen Bilanz stehen für die Erfüllung aller versicherungstechnischen Verpflichtungen insgesamt CHF 166.3 Mio. (Vorjahr CHF 155.1 Mio.) zur Verfügung. Die Zunahme des verfügbaren Vorsorgevermögens ist auf den Vermögenszuwachs aufgrund der guten Finanzmärkte und auf den positiven Mittelzufluss auf der Aktivseite der Bilanz zurück zu führen. Das errechnete Gesamterfordernis der Pensionskasse per 31.12.2016 beträgt CHF 157.9 Mio. (Vorjahr CHF 148.7 Mio.), was einer Steigerung um 6.2% entspricht. Damit ergibt sich ein versicherungstechnischer Überschuss von insgesamt CHF 8.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.4 Mio.). Die Zunahme von CHF 2.0 Mio. entspricht dem Jahresergebnis der Pensionskasse (vgl. Punkt 3, S. 7), welches vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben werden muss. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve beträgt CHF 24.0 Mio. (vgl. auch S. 9) und wird damit nicht erreicht. Es verbleibt ein Fehlbetrag von CHF 15.6 Mio. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem Ergebnis aus dem Versicherungsteil und dem Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen zusammen (vgl. auch Betriebsrechnung S. 6).

Die versicherungstechnische Bilanz wurde mit den Grundlagen BVG 2015 und einem technischen Zinssatz von 2.5% berechnet. Der Sollbetrag der technischen Rückstellung wird aufgrund des vom Stiftungsrat genehmigten Rückstellungsreglements berechnet. Die Risikoschwankungsreserve ist auf die Stopp-Loss-Rückversicherung abgestimmt und so bemessen, dass zusammen mit den stiftungseigenen Risikoprämien zwei aufeinanderfolgende, äusserst schadenreiche Jahre finanziert werden können.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE BILANZ PER 31.12.2016 GRUNDLAGEN BVG 2015 PT 2015, 2.5%				Vergleich mit 31.12.2015		
				31.12.2015	Differenz in	
				CHF	CHF	%
Verfügbares Vorsorgevermögen	166'266'606		155'105'865	11'160'741	7.20	
Versicherungstechnische Verpflichtungen						
Vorsorgekapital						
Vorsorgekapital aktive Versicherte Beitragsprimat	97'307'295		93'183'593	4'123'702	4.43	
Vorsorgekapital invalide Versicherte Beitragsprimat	801'514		756'619	44'895	5.93	
Vorsorgekapital Rentner	52'903'574		47'567'571	5'336'003	11.22	
Total Vorsorgekapital	151'012'383	151'012'383	141'507'783	9'504'600	6.72	
Technische Rückstellungen						
Rückstellung für Grundlagenwechsel aktive Versicherte	125'817		0	125'817	N/A	
Rückstellung für Grundlagenwechsel Rentenbezüger	264'518		0	264'518	N/A	
Rückstellung Umwandlungssatz	321'000		675'000	-354'000	-52.44	
Rückstellung Übergangsregelung	4'199'433		4'570'453	-371'020	-8.12	
Risikoschwankungsreserve	1'964'000		1'935'000	29'000	1.50	
Total technische Rückstellungen	6'874'768	6'874'768	7'180'453	-305'685	-4.26	
Total versicherungstechnische Verpflichtungen		157'887'151	148'688'235	9'198'915	6.19	
Versicherungstechnischer Überschuss		8'379'456	6'417'630	1'961'826	30.57	
	166'266'606	166'266'606	155'105'865	11'160'741	7.20	
Deckungsgrad in %		% 105.31	104.32	0.99	0.95	

Per Ende 2016 ist ein versicherungstechnischer Überschuss von CHF 8.4 Mio. vorhanden. Durch die Zunahme von CHF 2.0 Mio. konnte der Deckungsgrad um 1.0 Prozentpunkt gesteigert werden. Verantwortlich dafür war hauptsächlich das gute Ergebnis aus den Kapitalanlagen. Damit der Deckungsgrad gehalten werden kann muss im Jahr 2017 eine Netto-Sollrendite von 1.8% erreicht werden.

Der Pensionskassen-Experte bestätigte, dass alle versicherungstechnischen Verpflichtungen ausreichend sichergestellt werden können. Zudem bestätigte er, dass die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der weiteren Dotierung der Wertschwankungsreserve ist weiterhin Priorität einzuräumen.

3. Betriebsrechnung per 31.12.2016

	2016	2015
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7'160'432.89	7'905'516.25
Beiträge Arbeitnehmer	3'734'989.15	3'533'874.00
Beiträge Arbeitgeber	3'349'533.70	3'201'865.35
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsf.	-2'023'090.05	-1'740'849.70
3.5% Risikobeiträge AG Beitragsprimatkasse	1'386'337.90	1'329'635.60
Beitrag Verwaltungskosten	258'834.49	276'524.75
Rückerstattung Deckungskapital Rentenkasse	0.00	745'012.15
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	453'827.70	559'454.10
Eintrittsleistungen	9'675'675.41	10'623'161.99
Freizügigkeitseinlagen	9'370'215.31	10'085'256.14
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	305'460.10	537'905.85
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	16'836'108.30	18'528'678.24
Reglementarische Leistungen	-4'271'285.85	-4'147'635.00
Altersrenten	-2'845'713.85	-2'608'420.15
Hinterlassenenrenten	-418'700.40	-353'342.80
Invalidenrenten	-124'131.60	-95'919.30
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-882'740.00	-687'627.70
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	0.00	-402'325.05
Ausserreglementarische Leistungen	0.00	0.00
Austrittsleistungen	-8'287'495.40	-4'716'734.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-8'111'185.65	-4'362'376.90
Vorbezüge WEF/Scheidung	-176'309.75	-354'358.00
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-12'558'781.25	-8'864'369.90
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische		
Rückstellungen und Beitragsreserven	-7'201'223.61	-16'688'218.17
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-3'043'000.36	-9'304'525.92
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-5'336'003.00	-6'525'286.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	305'685.00	-1'085'847.00
Verzinsung des Sparkapitals	-1'150'995.30	-1'513'408.95
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	2'023'090.05	1'740'849.70

Ertrag aus Versicherungsleistungen	5'187.60	5'187.60
Versicherungsleistungen	5'187.60	5'187.60
Versicherungsaufwand	-53'991.95	-80'425.55
Rückversicherungsprämien (Stop Loss Vertrag)	-40'060.75	-61'264.85
Beiträge an Sicherheitsfonds	-13'931.20	-19'160.70
<i>ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL</i>	<i>-7'250'027.96</i>	<i>-16'763'456.12</i>
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	-2'972'700.91	-7'099'147.78
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	5'025'461.63	-2'116'979.07
Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	3'883.10	-1'046'528.84
Ergebnis Hypotheken	89'196.29	45'907.77
Ergebnis Obligationen	3'648'754.64	-1'974'278.73
Ergebnis Aktien	1'654'336.86	-423'187.79
Ergebnis Alternative Anlagen	750'992.69	258'097.41
Ergebnis Immobilien	1'230'363.84	1'880'455.92
Ergebnis Währungsabsicherung	-1'348'352.61	0.00
Rückerstattung Retrozessionen	0.00	46'557.88
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-10'584.80	-7'152.80
Zins auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	29'299.30	-49'667.65
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'022'427.68	-847'182.24
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	167'900.00	-318'900.00
Sonstiger Ertrag	0.00	0.60
Übrige Erträge	0.00	0.60
Verwaltungsaufwand	-258'834.49	-276'524.75
Allgemeine Verwaltung	-214'740.50	-214'853.55
Marketing und Werbung	-2'875.85	-2'055.20
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-27'054.10	-50'024.50
Aufsichtsbehörden	-14'164.04	-9'591.50
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS VOR Bildung/Auflösung WERTSCHWANKUNGSRESERVE	1'961'826.23	-9'811'551.00
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-1'961'826.23	9'811'551.00
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS	0.00	0.00

4. Bilanz per 31.12.2016

AKTIVEN		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Vermögensanlagen		169'096'299.53	159'940'398.11
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		3'875'712.62	4'356'677.41
Forderungen		717'116.52 ¹⁾	453'443.23
Hypotheken		9'108'888.00	10'752'647.58
Obligationen		73'985'107.33	65'560'427.96
Aktien		42'576'236.04	40'971'967.18
Alternative Anlagen		10'602'330.11	9'348'125.92
Immobilien		27'972'074.42	28'220'584.08
Anlagen beim Arbeitgeber		258'834.49 ²⁾	276'524.75
Aktive Rechnungsabgrenzung		197'829.25	5'863.80
TOTAL AKTIVEN		169'294'128.78	159'946'261.91
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		1'399'000.85	760'298.00
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'319'965.05	690'893.05
Andere Verbindlichkeiten		79'035.80	69'404.95
Passive Rechnungsabgrenzung		541'713.43	773'001.10
Arbeitgeber-Beitragsreserve		935'808.15	2'988'197.50
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		935'808.15	2'988'197.50
Nicht-technische Rückstellungen		151'000.00	318'900.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		157'887'150.56	148'688'235.75
Vorsorgekapital Aktive Versicherte Beitragsprimat		98'108'808.56	93'940'211.75
Vorsorgekapital Rentner		52'903'574.00	47'567'571.00
Technische Rückstellungen		6'874'768.00	7'180'453.00
Wertschwankungsreserve		8'379'455.79	6'417'629.56
Freie Mittel / Unterdeckung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Zunahme/Abnahme aus Teilliquidation		0.00	0.00
Einlage von übernommenen Versicherten-Beständen		0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN		169'294'128.78	159'946'261.91

Die Bilanzsumme hat per 31.12.2016 innert Jahresfrist um CHF 9.3 Mio. (+ 5.8%) zugenommen.

¹⁾ Verrechnungssteuern, ²⁾ Forderung Verwaltungskosten

Aktiven

Die Zunahme der Aktiven gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf die Wertsteigerung des Anlagevermögens und andererseits auf den Mittelzufluss zurück zu führen.

Passiven

Die Position Freizügigkeitsleistungen und Renten beinhaltet noch nicht abgewickelte Personalaus-tritte des Jahres 2016. Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen wurden aufgrund der versicherungstechnischen Berechnungen unseres Experten in die Bilanz übernommen. Das Er-gebnis im Jahr 2016 muss, weil noch keine freien Mittel vorhanden sind, vollumfänglich den Wert-schwankungsreserven gutgeschrieben werden.

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (WSR) wird nach der Praktikermethode in Prozenten der versicherungstechnischen Verpflichtungen berechnet. Die Zielgrösse der WSR ergibt sich aus der Addition der Wertschwankungsreserven in den einzelnen Anlagekategorien. Der per 31. Dezem-ber 2016 so berechnete Zielwert der WSR beträgt 15.2% (VJ: 15.8%) der Verpflichtungen (vgl. S. 5, versicherungstechnische Bilanz) zur Absicherung von Extremsituationen an den Finanzmärkten.

Berechnung der Wertschwankungsreserve

Anlagekategorie	Betrag in CHF	Wert in %	Wertschwankungsreserve (WSR)	WSR in CHF
Liquidität CHF	3'875'712	2.31%	0.00%	0
Hypotheken Schweiz	9'108'888	5.42%	5.00%	455'444
Obligationen CHF (Inland und Ausland)	20'735'421	12.33%	10.00%	2'073'542
Obligationen Global Aggregate (hedged)	31'436'958	18.70%	15.00%	4'715'544
Obligationen Global High Yield (hedged)	11'699'136	6.96%	15.00%	1'754'870
Obligationen Emerging Market Dept Local Currency	10'113'593	6.02%	15.00%	1'517'039
Aktien Schweiz	20'052'616	11.93%	20.00%	4'010'523
Aktien Welt (inkl. ca. 15% Emerging Markets)	22'523'620	13.40%	25.00%	5'630'905
Immobilien Schweiz (Immobilienfonds)	20'051'897	11.93%	10.00%	2'005'190
Immobilien Schweiz (Direkt und Anlagestiftungen)	7'920'178	4.71%	10.00%	792'018
Insurance Linked Securities (hedged)	10'602'330	6.31%	10.00%	1'060'233
Total	168'120'349	100.00%	14.28%	24'015'308

Verpflichtungen per 31.12.2016	CHF	157'887'151
WSR-Zielgrösse per 31.12.2016	CHF	24'015'308
Zielgrösse in Prozent der Verpflichtungen		15.21%

Vorhandene WSR per 31.12.2016 in CHF	CHF	8'379'456
Vorhandene WSR in Prozent der Verpflichtungen		5.31%

Die angestrebte Zielgrösse wurde per 31. Dezember 2016 nicht erreicht. Die Differenz zum Zielwert beträgt CHF 15'635'852 (VJ: CHF 17'083'185). Der Dotierung der WSR ist weiterhin höchste Priorität einzuräumen.

5. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Engel Copera AG bestätigt, dass Sie die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllt und keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner hat sie die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Die Revisionsstelle hat insbesondere geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- die, in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Sie bestätigt, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind und empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

6. Anlagestrategie

Die Vermögensstruktur basiert auf der vom Stiftungsrat an der Sitzung vom 1. Dezember 2016 genehmigten Anlagestrategie. Die Limiten gemäss Art. 54, 55 und 57 BVV2 wurden eingehalten.

Portfolio Anlagekategorie		G'führung CHF	CS-Eigenv. CHF	CS-FX-Abs. CHF	CS CHF	Vontobel CHF	Zus.setzung 31.12.2016 CHF	Anteil effektiv %	Strategie Benchmark %	Bandbreite Min. % Max %		Limiten gem. BVV 2
Liquidität CHF	DI	2'556'899	35'854	318'452	12'904	297'255	3'221'364	1.9%	2.0%	0%	4%	
Liquidität FW	DI				100'802	553'546	654'348	0.4%				
Hypothesen Schweiz	KO				6'406'428	2'702'460	9'108'888	5.4%	6.0%	2%	10%	
Obligationen CHF (Inland und Ausland)	DI KO					9'735'845	20'797'301	12.3%	14.0%	10%	18%	
Obligationen Aggregate	DI KO					13'881'092	31'560'768	18.6%	22.0%	16%	28%	
Obligationen High Yield	DI KO				4'905'604	6'793'531	11'699'136	6.9%	6.0%	2%	10%	
Obligationen Emerging Markets	DI KO				4'912'040	5'201'553	10'113'593	6.0%	6.0%	2%	10%	
Total Nominalwerte									56.0%	32%	80%	
Aktien Schweiz	DI KO					9'697'156	20'052'616	11.8%	11.0%	8%	14%	50%
Aktien Welt	DI KO				10'531'795	3'006'213	22'523'620	13.3%	12.0%	8%	16%	
Immobilien Schweiz (Immobilienfonds)	KO				7'817'597	12'234'300	20'051'897	11.8%	9.0%	2%	16%	
Immobilien Schweiz AST	KO				4'411'145	3'509'033						
Immobilien Schweiz direkt (Direkt und Anlagestiftungen)	DI						7'920'178	4.7%	6.0%	0%	12%	
Insurance Linked Securities	KO				5'486'318	5'116'012	10'602'330	6.3%	6.0%	2%	10%	15%
Total Sachwerte									44.0%	20%	68%	
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		729'256					729'256	0.4%				
Anlagen bei angeschl.Firmen		258'834					258'834	0.2%				
Total Direktanlagen		3'544'989	35'854	318'452	113'706	43'150'506	47'163'507					
Total Kollektivanlagen		0	0	0	82'332'019	39'798'602	122'130'621					
Total Engagements		3'544'989	35'854	318'452	82'445'725	82'949'108	169'294'128	100.0%	100.0%			
	DI	Direkt-Anlagen										
	KO	Kollektive Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)										
Es waren sowohl während des Jahres als auch per Abschlussstichtag keinerlei Vermögenswerte weder verpfändet noch irgendwie belastet.												

Die Anlagekategorien Obligationen Aggregate, Obligationen High Yield und Insurance Linked Securities werden gegen Währungsrisiken abgesichert. Der Stiftungsrat hat jedoch darauf verzichtet, den Fremdwährungsanteil der Aktien Ausland und Obligationen Emerging Markets in Fremdwährungen abzusichern. Die strategische Absicherungsquote beträgt 32% der Fremdwährungsquote. Per 31. Dezember 2016 war ein Vermögen von CHF 53.9 Mio. abgesichert.

Zielrendite

Die Anlagestrategie dient als Orientierungshilfe bei der Vermögensanlage. Bei einer positiven oder negativen Marktbeurteilung kann im Rahmen der Bandbreiten von der Strategie abgewichen und versucht werden, damit eine möglichst gute Rendite zu erwirtschaften. Die Gestaltung der Anlagestrategie wird in der Regel durch einen Asset & Liability Management (ALM) Prozess begleitet. Im März 2016 wurde die Firma PPC Metrics AG durch den Stiftungsrat beauftragt, eine ALM-Studie zu erstellen. Die Zielrendite wird jeweils auch vom Pensionskassen-Experten im Rahmen der Erstellung der versicherungstechnischen Berechnungen ermittelt. Für das Jahr 2017 hat der Experte eine Netto-Sollrendite von 1.8% berechnet.

7. Finanzjahr 2016

Umfeld

Das Finanzjahr 2016 war geprägt durch einige Sonderfaktoren. Bei einem Referendum am 23. Juni 2016 stimmten die Wähler des Vereinigten Königreichs mit 51,89 % für den Austritt von Grossbritannien aus der Europäischen Union („Brexit“). Besonders überrascht haben die Wahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Am 8. November 2016 wurde der Republikaner Donald Trump zum 45. Präsidenten gewählt und hat damit den Demokraten Barak Obama abgelöst. Beide Ereignisse haben auf den Anlagemärkten zu Ausschlägen geführt. Die Börsen haben sich aber innerhalb kurzer Zeit wieder erholt. Die Zinsen sind bis Mitte des Jahres 2016 wieder gesunken und haben dann Boden gefunden. In den letzten vier Monaten des Jahres sind die Zinsen leicht angestiegen. Die Europäische Zentralbank versorgt die Finanzmärkte weiterhin mit viel Liquidität, was die Aktienmärkte antreibt. In den USA entwickelt sich die Wirtschaft so gut, dass die amerikanische Notenbank bereits erste Zinserhöhungen beschlossen hat. Nachfolgend die Renditen der Anlagekategorien, in welchen die Pensionskasse von Krankenversicherungs-Organisationen investiert war:

Anlagekategorie	Benchmark			Vermögen		
	Gesamt-Perfor- mance	Verteilung	Erreichte Perfor- mance	Gesamt- trendite	Verteilung	Erreichte Performance
Liquidität / Währungsabsicherung	-0.91%	2.00%	-0.02%	-42.72%	5.11%	-0.85%
Hypotheken Schweiz	0.57%	6.00%	0.03%	0.55%	5.86%	0.03%
Obligationen Schweiz	1.32%	13.99%	0.20%	0.99%	12.19%	0.10%
Obligationen Ausland (abgesichert)	1.78%	22.00%	0.41%	3.13%	18.91%	0.59%
Obligationen High Yield (abgesichert)	13.08%	6.03%	0.76%	13.69%	6.47%	0.87%
Obligationen Emerging Markets Fremdwährungen	11.63%	6.01%	0.70%	11.88%	5.77%	0.66%
Aktien Schweiz	-1.41%	10.95%	-0.12%	-1.52%	11.63%	-0.18%
Aktien Ausland	9.95%	11.99%	1.21%	8.06%	13.29%	1.06%
Immobilien Schweiz, Anlagestiftungen	5.83%	6.00%	0.35%	4.90%	5.17%	0.25%
Immobilien Schweiz, Anlagefonds	6.85%	9.02%	0.62%	6.61%	9.69%	0.54%
Insurance Linked Securities (abgesichert)	5.55%	6.01%	0.33%	6.23%	5.91%	0.37%
Total Bruttorendite		100.00%	4.48%	11.80%	100.00%	3.44%
Gebühren für die Vermögensverwaltung			0.00%			-0.22%
Total Nettorendite (nach Gebühren)			4.48%			3.22%

Als einzige Anlagekategorie haben die Aktien Schweiz negativ rentiert.

8. Anlageergebnis der Pensionskasse per 31.12.2016

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Banken haben auf dem Vermögen der Pensionskasse per 31. Dezember 2016 eine positive Nettorendite von 3.22% (Vorjahr – 1.56%) erreicht. Das Resultat liegt tendenziell über der Durchschnittsrendite von Pensionskassen in der Schweiz. Der Deckungsgrad konnte um 1.0% gesteigert werden. Die Anlagestrategie der PK KVO ist ausgewogen und gut diversifiziert. Der Aktienanteil mit 24.9% und der Anteil Immobilien mit 14.9% liegen tiefer als der Durchschnitt vergleichbarer Pensionskassen. Unter Berücksichtigung der schwierigen Marktverhältnisse und der vorsichtigen Anlagestrategie kann das Resultat als gut bewertet werden.

Obligationen: Die durchschnittliche Rendite der 10-jährigen Eidgenossen lag per 31. Dezember 2016 bis zum Ende der Laufzeit bei – 0.14% und ist damit zum Vorjahr (– 0.04%) noch einmal gesunken. Per 27. März 2017 liegt sie bei – 0.04%. Das Zielband des Zinssatzes der Schweizerischen Nationalbank beträgt weiterhin – 0.25% bis – 1.25%. Damit wird deutlich, mit welchen Problemen die Pensionskassen z.Zt. und wohl auch in naher Zukunft zu kämpfen haben. Aufgrund der weiter gesunkenen Zinsen hat die Pensionskasse im Jahr 2016 auch mit Anlagen in Obligationen einen positiven Mehrwert erreicht (vgl. Tabelle S. 12).

Aktien: Die Aktien haben neben den sinkenden Zinsen insbesondere von der Versorgung der Märkte mit Liquidität, besonders durch das Programm der Europäischen Zentralbank, profitiert. Beeinflusst wurden die Aktienmärkte durch den Brexit, die weltweiten Flüchtlingsströme, die protektionistischen Entwicklungen in Europa und die Präsidentschaftswahlen in Amerika. Der internationale Aktienmarkt hat sich trotz dieser Umstände sehr gut entwickelt. Der Aktienmarkt Schweiz war im Jahr 2016 insgesamt negativ. Unsere Vermögensverwalter haben in der Anlagekategorie Aktien Schweiz eine Bruttoperformance von – 0.18% erreicht. In den Aktien Ausland konnte ein Resultat von brutto 1.06% erzielt werden. Damit konnte die negative Rendite bei den Aktien Schweiz aufgefangen werden.

Immobilien: Nach dem Verkauf der beiden Liegenschaften an der Römerstrasse 22 und Muttenstrasse 3 investiert die PK KVO in dieser Kategorie nur noch in Anlagestiftungen und Anlagefonds. Beide Anlageinstrumente haben im Jahr 2016 einen positiven Beitrag an das Anlageresultat geliefert. Die Immobilienanlagestiftungen erreichten gewichtet eine Bruttoperformance von 0.25%, die Anlagefonds 0.54%.

Das Anlageresultat der PK KVO von 3.22% kann einem Vergleich mit branchenüblichen Indizes durchaus standhalten.

Credit Suisse PK-Index (Pensionskassen Vermögen CHF 150 – 500 Mio.)	3.68%
BVG-Pictet 2000 mit einem Aktienanteil von 25%	2.64%

Anlagevermögen und Rendite des Gesamtvermögens

	2016 CHF	2015 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	159'946'262	153'253'346
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	169'294'129	159'946'262
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	164'620'196	156'599'804
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	5'025'462	-2'116'979
Rendite auf dem Gesamtvermögen	3.05%	-1.35%

Die Nettorendite auf dem Gesamtvermögen wird anders berechnet als das Performance-Ergebnis der Banken. Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen fiel 2016 mit CHF 5'025'462 positiv aus (VJ. CHF – 2'116'979). Die Rendite auf dem Gesamtvermögen, berechnet auf dem durchschnittlichen Bestand der Aktiven, erreichte per 31. Dezember 2016 einen Wert von 3.05% (VJ: – 1.35%). Der vom Bundesrat für das Jahr 2016 festgelegte BVG Mindestzinssatz von 1.25% und auch die zur nachhaltigen Sicherung des Deckungsgrades notwendige Minimalrendite von 1.9% für das Jahr 2016 wurden damit übertroffen.

9. Loyalitätsbestimmungen in der Vermögensverwaltung

Die Mitglieder des Stiftungsrates, des Anlageausschusses und die Geschäftsführung haben zuhanden des Stiftungsrates eine Erklärung über die Loyalität in der Vermögensverwaltung unterzeichnet. Darin bestätigen sie, die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 48f + g BVV2) eingehalten zu haben. Auch von den Banken hat man eine entsprechende Loyalitätserklärung erhalten.

10. Investment-Controlling und Berichterstattung

Das vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 16.08.2011 eingeführte Global-Custody-Konzept bewährt sich weiterhin. Die Geschäftsführung und der Stiftungsrat waren mit den Berichten des Global-Custodian immer gut über die Vermögensanlagen und die Resultate der Banken orientiert. Die strafere Kontrolle hat dazu geführt, dass die Vermögensverwaltungsbanken gleichwertig untereinander verglichen werden können. Man hat damit eine gute Grundlage, die Resultate der Vermögensverwalter zu messen.

Die Wertschriftenbuchhaltung ging per 1. Januar 2016 von der Profitass AG an die Credit Suisse AG über. Damit wurde eine Effizienzsteigerung in der Verbuchung der Wertschriftentransaktionen erreicht. Der Stiftungsrat erfüllt damit in geeigneter Form die Vorschriften nach Art. 49a BVV2 in Bezug auf die Führungsaufgaben und Führungsverantwortung.

11. Organisation der Pensionskasse

Oberstes Organ (Stiftungsrat)

Name / Vorname	Funktion	Angeschlossener Arbeitgeber	Vertreter
Dubois Jean-Pierre	Mitglied Präsident	Centris AG	AN
Zürcher Christof	Mitglied Vizepräsident	santésuisse	AG
Boesch Dieter	Mitglied	Centris AG	AG
Grolimund Oliver	Mitglied	SASIS AG	AN
Heuberger Gebhard	Mitglied	tarifsuisse ag	AG
Kipfer Thomas	Mitglied	Centris AG	AN
Künzli Thomas	Mitglied	Centris AG	AG
Sager Martin	Mitglied	tarifsuisse ag	AN
Wehrli Peter	Mitglied	Gem. Einrichtung KVG	AG
Witschi Susanne	Mitglied	Gem. Einrichtung KVG	AN

AG = Arbeitgebervertreter / AN = Arbeitnehmervertreter

Experten, Revisionsstelle, Anlageausschuss, Geschäftsführer, Wertschriftenbuchhaltung, Aufsichtsbehörde

Pensionskassenexperte	Schnider Martin, Abcon AG, Zentweg 13, 3000 Bern 15
Revisionsstelle	Engel Copera AG, Waldeggstrasse 37, 3097 Bern-Liebefeld Leitender Revisor: Mathys Dieter, dipl. Wirtschaftsprüfer
Anlageausschuss	Dubois Jean-Pierre, Centris AG, Solothurn Zürcher Christof, santésuisse, Solothurn Künzli Thomas, Centris AG, Solothurn Karau Roland, santésuisse, Solothurn (beratende Funktion)
Geschäftsführung	Karau Roland, santésuisse, Solothurn, Geschäftsführer Winistörfer Ursula, santésuisse, Solothurn, Administration
Adresse der Pensionskasse	Pensionskasse von Krankenversicherungs-Organisationen, c/o santésuisse, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn
Global Custodian*)	Affolter Roman, Credit Suisse AG, Bundesplatz 2, 3001 Bern
Wertschriftenbuchhaltung	Martina Stalder, Credit Suisse AG, Thurgauerstrasse 119, 8152 Glattbrugg ZH
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht, Rötistrasse 4, Postfach 548, 4501 Solothurn

*) Ein Global Custodian wird für die zentrale Verwahrung und Verwaltung von Wertschriften eingesetzt. Die Wertschriften der PK werden bei der Credit Suisse AG zentral verwahrt.

12. Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber	Anzahl Versicherte
1. Centris AG, Grabackerstrasse 3, 4500 Solothurn	195
2. EQUAM Stiftung, Effingerstrasse 25, 3008 Bern	4
3. Gemeinsame Einrichtung KVG, Gibelinstrasse 25, 4503 Solothurn	58
4. Ombudsstelle der sozialen Krankenversicherung, Morgartenstr. 9, 6003 Luzern	8
5. santésuisse, Die Schweizer Krankenversicherer, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn	51
6. SASIS AG, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn	48
7. SVK, Schweizerischer Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer, Muttenstrasse 3, 4500 Solothurn	34
8. tarifsuisse ag, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn	57
Total	455

13. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse ist im kantonalen Register für berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SO 1012 eingetragen, dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

14. Bericht der BVG- und Stiftungsaufsicht

Als Aufsichtsbehörde prüft die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn Reglemente und Vorsorgepläne und nimmt die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen jeweils zur Kenntnis. In ihrer Aufgabe gibt die Aufsichtsbehörde der Pensionskasse auch Empfehlungen zu einzelnen Themen ab. Die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht des Jahres 2015 hat die Stiftungsaufsicht ohne weitere Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Die Kenntnisnahme der Jahresrechnungen durch die Aufsichtsbehörde bewirkt weder die Genehmigung der Rechtsgeschäfte der Vorsorgeeinrichtung noch die Entlastung der verantwortlichen Organe durch die Aufsichtsbehörde. Diese stützt sich in der Regel auf die Prüfberichte der Revisionsstelle und die Berichte der Experten für berufliche Vorsorge ab und nimmt Stichproben vor. Die Aufsichtsbehörde kann jederzeit die Behebung von bisher verborgenen bzw. nicht beanstandeten Mängeln anordnen.

15. Stiftungsrats-Sitzungen

Im Jahr 2016 hat sich der Stiftungsrat zu **zwei Sitzungen** und einem **Ausbildungshalbtag** getroffen.

An der Sitzung vom **19. April 2016** hat er hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

- Jahresrechnung 2015 mit Anhang
- Bericht der Revisionsstelle und Geschäftsbericht 2015
- Versicherungstechnische Überprüfung per 31. Dezember 2015
- Asset & Liability Management-Studie per 31. Dezember 2015
- Anpassungen des Anlagereglements

Der Stiftungsrat verabschiedete die Jahresrechnung 2015 inkl. Anhang und den Geschäftsbericht 2015. Den Revisionsbericht 2015 und die vom Experten erstellte versicherungstechnische Bilanz nahm er zur Kenntnis. Der Stiftungsrat befasste sich mit der von der PPCmetrics AG erstellten Asset & Liability Management (ALM) Studie. Darauf basierend hat er leichte Anpassungen in der Anlagestrategie vorgenommen. Er beschloss zudem, erstmals in der Geschichte der PK KVO, den Versicherten ab dem Alter 58 ein Seminar zur Vorbereitung auf die Pensionierung anzubieten. Es haben 45 Personen daran teilgenommen. Das Seminar wurde im Juni 2016 mit gutem Erfolg und zur Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt.

Am **14. Juni 2016** fand der bereits zur Tradition gewordene Ausbildungshalbtag des Stiftungsrats statt. Thema war das Risikomanagement von Pensionskassen. Fachspezialisten der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, ZHAW haben dem Stiftungsrat unter Anderem anhand von Risikofällen aus der Praxis das Thema Risikomanagement von Pensionskassen näher gebracht.

Am **6. Dezember 2016** behandelte der Stiftungsrat folgende Schwerpunkte:

- Verwaltungskostenbudget 2017
- Verschiedene Reglementsanpassungen
- Verzinsung für das Jahr 2017
- Teuerungszulagen auf Renten
- Themen- und Terminplan 2017

Jedes Jahr bestimmt der Stiftungsrat die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien des kommenden Jahres. Die Verzinsungen der Sparkasse, der Altersguthaben und der separaten Sparguthaben wurden für das Jahr 2017 auf 1.00% zum BVG-Mindestzinssatz festgelegt (Vorjahr 1.25%). Da weiterhin keine freien Mittel zur Verfügung stehen, kann kein höherer Zins gewährt werden. Freie Mittel entstehen erst, wenn die im Anlagereglement vorgegebenen Wertschwankungsreserven vollständig dotiert sind. Dies war per 31. Dezember 2016 noch nicht der Fall.

Aufgrund der in den letzten Jahren niedrigen oder sogar negativen Teuerung wurde den Rentnerinnen und Rentnern keine Teuerung gewährt.

Im Jahr 2017 steht politisch die Debatte Altersvorsorge 2020 im Fokus. Für die PK KVO wird es ein Wahljahr, der Stiftungsrat muss für die Jahre 2018 – 2021 neu bestellt werden.

16. Entwicklung der Pensionskasse

Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte	2016	2015
Total Aktive Versicherte am 01.01	454	418
Eintritte	81	96
Austritte	-70	-51
Pensionierungen	-10	-7
Todesfälle	0	-2
Total Aktive Versicherte am 31.12.	455	454
Rentenbezüger		
Altersrentner		
Total Altersrentner am 01.01.	80	74
Neurentner	8	7
Abgänge	-1	-1
Total Altersrentner am 31.12.	87	80
Invalidenrentner		
Total Invalidenrentner am 01.01.	3	2
Neurentner	0	1
Abgänge	0	0
Total Invalidenrentner am 31.12.	3	3
Alters-Kinderrenten		
Total Alters-Kinderrenten am 01.01.	2	4
Neurentner	1	0
Abgänge	0	-2
Total Alters-Kinderrenten am 31.12.	3	2
Die drei Alters-Kinderrenten werden über den Elternteil ausbezahlt.		
Hinterlassenenrentner		
Total Hinterlassenenrentner am 01.01.	10	9
Neurentner	1	2
Abgänge	0	-1
Total Hinterlassenenrentner am 31.12.	11	10
Hinterlassenen-Kinderrenten		
Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 01.01.	4	4
Neurentner	0	1
Abgänge	0	-1
Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 31.12.	4	4
Total Rentenbezüger		
Total Rentenbezüger am 01.01.	99	93
Neurentner	10	11
Abgänge	-1	-5
Total Rentenbezüger am 31.12.	108	99

Reglementarische Rentenleistungen über das Jahr

Die reglementarischen Rentenleistungen über das Jahr enthalten auch Renten, die im Bestand per 31. Dezember 2016 nicht mehr vorhanden sind.

Rentenart	2016		2015	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Altersrenten	90	2'845'714	85	2'608'420
Hinterlassenenrenten	15	418'700	16	353'343
Invalidenrenten	3	124'131	3	95'919
Total Rentenleistungen	108	3'388'545	104	3'057'682

Wohneigentumsförderung (WEF)

Hausbesitzer konnten Hypotheken weiterhin zu tiefen Zinsen abschliessen. Es ist jedoch nicht mehr so leicht, von den Banken Hypotheken zu erhalten. Bezüge von Pensionskassengeldern werden von den meisten Banken nur noch akzeptiert, wenn der Kunde 20% der Kaufsumme als Eigenkapital selber einbringen kann. Zudem berechnen viele Banken die Tragbarkeit zu Zinsen um die 5%. Im Jahr 2016 wurden keine WEF-Anträge bei der PK KVO eingereicht. Es bestanden per 31. Dezember 2016 für 24 versicherte Personen Verpfändungen von Vorsorgevermögen.

Deckungsgrad – Rendite – Wertschwankungsreserven 2011 bis 2016

	2016	2015 ¹⁾	2014	2013	2012	2011
Deckungsgrade	105.3%	104.3%	112.5%	108.9%	108.0%	102.7%
Gesamtrenditen	3.05%	- 1.35%	4.9%	2.7%	6.4%	- 3.5%
Wertschwankungsreserven in Mio. CHF	8.4	6.4	16.2	11.2	9.8	3.3

¹⁾ Senkung des technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.5%, Senkung des Umwandlungssatzes

Der Deckungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Er sagt jedoch als statischer Wert nichts aus über die finanzielle und strukturelle Qualität der Pensionskasse. Der Deckungsgrad konnte per 31. Dezember 2016 leicht auf 105.3% (Vorjahr: 104.3%) gesteigert werden. Damit ist die Risikofähigkeit gestiegen, jedoch weiterhin eingeschränkt.

17. Rückversicherung

Der Stiftungsrat hat die Risiken Invalidität und Todesfall der aktiven Versicherten bei der „Zurich-Lebensversicherungsgesellschaft“ mittels Stop-Loss-Vertrag rückversichert. Die vorhandenen Rückstellungen und die Risikofähigkeit der PK KVO erlauben es, im Versicherungsvertrag einen relativ hohen Selbstbehalt (5.399% der massgebenden Lohnsumme von CHF 40'244'590) pro Versicherungsperiode zu vereinbaren. Bis zu einem Betrag von CHF 2.2 Mio. deckt die Pensionskasse die versicherungstechnischen Risiken selbst.

18. Gesetzesanpassungen

Bezüglich der gesetzlichen Anpassungen war das Jahr 2016 relativ ruhig. Auf dem politischen Parkett wurden die Massnahmen Altersvorsorge 2020 thematisiert. Auf der Homepage des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) werden die aktuellen Anpassungen der Gesetze jeweils publiziert (<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/bv.html>). Nachfolgend die wichtigsten Änderungen und einige Masszahlen per 2017 der beruflichen Vorsorge:

- Per 1. Januar 2017 sind die Grenzwerte unverändert geblieben. Die gültigen Werte sind:

AHV-Renten

Minimale AHV-Altersrente pro Monat	CHF	1'175
Maximale AHV-Altersrente pro Monat	CHF	2'350
Minimale Ehepaarrente (150%) pro Monat	CHF	1'762
Maximale Ehepaarrente (150%) pro Monat	CHF	3'525

Ergänzungsleistungen

Alleinstehende pro Jahr	CHF	19'290
Ehepaare pro Jahr	CHF	28'935
Waisen pro Jahr (für die ersten zwei Kinder)	CHF	10'080

- Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) räumt dem Bundesrat die Kompetenz ein, die Grenzbeträge den Erhöhungen der minimalen AHV-Altersrente der AHV anzupassen.

Grenzbeträge BVG

Die Grenzbeträge haben sich gegenüber 2016 nicht verändert.

	2017	2016
	CHF	CHF
Mindestlohn (Eintrittsschwelle in die berufliche Vorsorge)	21'150	21'150
Koordinationsabzug	24'675	24'675
Obere Limite des Jahreslohns	84'600	84'600
Maximaler koordinierter Lohn	59'925	59'925
Minimaler koordinierter Lohn	3'525	3'525
Maximaler Grenzlohn, der durch den Sicherheitsfonds sichergestellt wird	126'900	126'900
Maximal in der beruflichen Vorsorge versicherbarer Jahreslohn	846'000	846'000

BVG-Renten

Auf den 1. Januar 2017 erfolgten keine Anpassungen der BVG-Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung.

Mindestzinssatz BVG

	2017	2016
Der Mindestzinssatz wurde durch den Bundesrat wie folgt festgelegt:	1.00%	1.25%

Verzugszinssatz BVG

Gemäss Freizügigkeitsverordnung (FZV) Art. 7 entspricht der Verzugszinssatz dem BVG-Mindestzinssatz plus einem Prozent. Der Verzugszinssatz beträgt deshalb ab dem 1. Januar 2017 2.00 % (BVG-Mindestzinssatz + 1%). Dieser ist geschuldet, wenn die Vorsorgeeinrichtung die fällige Austrittsleistung nicht innert 30 Tagen überweist, nachdem sie die notwendigen Angaben von der austretenden Person erhalten hat.

19. Interessante Links

Die Pensionskasse ist neu über die Homepage von santésuisse unter dem Link www.santesuisse.ch/de/ueber-santesuisse/jobs-karriere/pensionskasse/ auch elektronisch erreichbar. Unter dieser Adresse finden sie alle Reglemente, die Geschäftsberichte und den Newsletter. Der Informationsgehalt wird laufend ausgebaut.

Möchten Sie weitere interessante Informationen zur beruflichen Vorsorge erhalten, empfehlen wir Ihnen die nachfolgenden Links:

www.asip.ch
www.dringendereform.ch
www.axa-winterthur.ch/gesetzgebung
www.mit-uns-fuer-uns.ch
www.schweizerpersonalvorsorge.ch
www.stiftungsaufsicht.so.ch
www.ethosfund.ch
www.oak-bv.admin.ch

PENSIONSASSE VON KRANKENVERSICHERUNGS-ORGANISATIONEN

Der Präsident des Stiftungsrates:



Jean-Pierre Dubois

Der Geschäftsführer:



Roland Karau